

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band: 19 (1911)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Portofreiheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch die Alpen. Gerade aber in letzter Zeit schenkt die schweizerische Heeresverwaltung den Übungen im Gebirge für die Waffen und die Sanität erhöhte Aufmerksamkeit, obschon dafür mehr Alpenstraßen und Felsgebirge in

Frage kommen. Die Schnee- und Eisregionen unserer Hochalpen hingegen werden wohl nie ein Exerzierfeld für Truppen und Sanität abgeben. H.

Für die Wasserbeleidigten

sind beim Zentralsekretariat vom schweizerischen Roten Kreuz (Präsident Herr Dr. de Buman) nachträglich noch Fr. 500 eingegangen und am 13. Dezember an die eidgenössische Staatskasse abgeliefert worden.

Aus dem Vereinsleben.

Samariterverein Erstfeld. Sonntag den 18. Dezember 1910 versammelten sich die Samariterinnen und Samariter zu einer Aktivversammlung. Die Wichtigkeit der Traktanden hätten noch einen zahlreicheren Besuch erwarten lassen, jedoch hat die schlechte Witterung das ihrige beigetragen. An der Versammlung fanden folgende wichtige Geschäfte ihre Erledigung.

1. Die gemeinschaftliche Veranstaltung eines Wohltätigkeitsbazzars mit der Kleinkinderschule fand bei allen Anwesenden die beste Aufnahme. Es ist zu hoffen, daß der Bazar, wenn richtig durchgeführt, unter anderem die etwas magere Vereinskasse wieder bedeutend stärken wird.

2. Die Besprechung der in Nr. 24 des „Roten Kreuzes“ erschienenen Anträge der Sektion Chaude-Fonds, betreffend die Abänderung von Samariterausweisen rief eine lebhafte Diskussion hervor. Im allgemeinen wurde der gestellte Antrag von Chaude-Fonds unterstützt. Hingegen ist auch die Frage aufgeworfen worden, wer dann inskünftig die jährlich sich wiederholenden Ausgaben behufs Herstellung der Aktivmitgliederkarten zu bestreiten habe? Die Sektionen oder die tit. Zentralverwaltung? Die aufgeworfene Frage der genannten Sektion hat bedeutende Vorteile und bezweckt, in erster Linie nur tüchtige Samariter, eine Kerngruppe zu bilden, doch bei allzu korrektem Vorgehen ist bestimmt zu erwarten, daß der Bestand der Aktivmitglieder bedeutend sinken würde,

was eine nicht zu unterschätzende Mindereinnahme für die Zentralkasse zur Folge hätte.

3. Präsident Frey gibt Aufschluß über den gegenwärtigen Stand des dritten Samariterkurses und betont, daß derselbe einen sehr fleißigen Besuch seitens der 21 Kursteilnehmer aufweise. Die Herren Kursleiter Dr. med. Frz. Lusser und Hilfslehrer Bishausen, tragen zur Förderung des Kurses sehr viel bei. Mit Freude könne auch konstatiert werden, daß sich zu diesem Kurse eine ansehnliche Zahl der einheimischen Bevölkerung einfände. Die Schlußprüfung, welche voraussichtlich Ende Januar stattfindet, wird mit einer zu Propagandazwecken dienenden Ausstellung verbunden. Die Mitglieder werden gebeten, an den Improvisationsarbeiten lebhaften Anteil zu nehmen.

4. Den Anwesenden wurde die reichhaltige Zeitschrift „Das Rote Kreuz“ wärmstens zum Abonnement empfohlen. Der Erfolg blieb nicht aus. Die diesjährige Abonnentenzahl beläuft sich nun auf 16 Stück.

Zum Schlusse kam dann noch der Antrag des Gründers, Hrn. Chr. Trösch. Als bescheidene Entschädigung für die ernste Arbeit wünschte er nur etwas weniges Gemütliches. In Anbetracht der neuen Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer wurde sodann einstimmig beschlossen einen schlichten, mehr familiären, Unterhaltungsabend zu veranstalten. Zur Verwirklichung des Gedankens wurde eine siebenköpfige, hohe Behörde aus der Mitte erkoren. F...

Portofreiheit.

Mit dem 1. Januar 1911 wird auch uns die Portofreiheit entzogen und es müssen nun alle Sendungen (Pakete, Briefe oder Karten) frankiert werden.

Unterm 19. Dezember 1910 hat dem Roten Kreuz die Postdirektion als Ersatz für die entzogene Portofreiheit für das Jahr 1911 Freimarken im Wert von Fr. 1985 zukommen lassen, und zwar 7000 Zehnermarken, 5100 Fünfermarken und 51,500 Zweiermarken. Wie hieraus ersichtlich, ist die Zahl der Zweiermarken eine relativ sehr hohe und die Vereins-

| Nr. | Name des Zweigvereins | Betrag in Franken | Anzahl der zu verteilenden Wertzeichen | | |
|-----|---|-------------------------|---|-----------------------------|-----------------------------|
| | | | Zehner- Marken Stücke | Fünfer- Marken Stücke | Zweier- Marken Stücke |
| 1 | Aargau: Aarau | 40 | 48 | 96 | 1520 |
| 2 | Baden | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 3 | Freiamt | 10 | 12 | 24 | 380 |
| 4 | Appenzell Auser-Rhoden | 80 | 96 | 192 | 3040 |
| 5 | Appenzell Auser-Rhoden | 10 | 12 | 24 | 380 |
| 6 | Baselland | 25 | 30 | 60 | 950 |
| 7 | Baselstadt | 35 | 42 | 84 | 1330 |
| 8 | Bellinzona | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 9 | Bern; Mittelland: | 60 | 72 | 144 | 2280 |
| 10 | Seeland | 30 | 36 | 72 | 1140 |
| 11 | Jura | 40 | 48 | 96 | 1520 |
| 12 | Oberaargau | 25 | 30 | 60 | 950 |
| 13 | Emmental | 35 | 42 | 84 | 1330 |
| 14 | Oberland | 80 | 96 | 192 | 3040 |
| 15 | Moutier | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 16 | Bruntrut | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 17 | Bodan | 45 | 54 | 108 | 1710 |
| 18 | Bündner Samariterverein | 60 | 72 | 144 | 2280 |
| 19 | Freiburg | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 20 | Genève: Messieurs | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 21 | Dames | 10 | 12 | 24 | 380 |
| 22 | Samaritains | 25 | 30 | 60 | 950 |
| 23 | Glarus | 70 | 84 | 168 | 2660 |
| 24 | St. Gallen | 50 | 60 | 120 | 1900 |
| 25 | Grenchen | 15 | 18 | 36 | 570 |
| 26 | Luzern: Stadt | 20 | 24 | 48 | 760 |
| 27 | Emmen | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 28 | Hochdorf | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 29 | Kriens | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 30 | Malters | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 31 | Rothenburg | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 32 | Neuchâtel: District | 40 | 48 | 96 | 1520 |
| 33 | Boudry | 20 | 24 | 48 | 760 |
| 34 | Val-de-Travers | 20 | 24 | 48 | 760 |
| 35 | La Chaux-de-Fonds | 10 | 12 | 24 | 380 |
| 36 | Le Locle | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 37 | Olten | 15 | 18 | 36 | 570 |
| 38 | Rheintal | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 39 | Schaffhausen | 10 | 12 | 24 | 380 |
| 40 | Schwyz | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 41 | Sierre | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 42 | Solothurn | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 43 | Thurgau: Frauenfeld | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 44 | Mittel-Thurgau | 30 | 36 | 72 | 1140 |
| 45 | Hinter-Thurgau | 10 | 12 | 24 | 380 |
| 46 | Thur-Sitter | 35 | 42 | 84 | 1330 |
| 47 | Toggenburg | 10 | 12 | 24 | 380 |
| 48 | Waadt | 30 | 36 | 72 | 1140 |
| 49 | Wädenswil | 5 | 6 | 12 | 190 |
| 50 | Winterthur | 20 | 24 | 48 | 760 |
| 51 | Zürich | 55 | 66 | 132 | 2090 |
| | Ferner jede der zehn Sanitätshilfs- kolonnen | 10 | 12 | 24 | 380 |

vorstände werden wohl gut tun, Berichte zc. als „offene Briefe“ zu versenden, die nun nur mit 2 Ets. frankiert werden müssen.

Den Betrag haben wir nach Abzug der für die Direktion und das Zentralsekretariat (deutsch und französisch) benötigten Summe, unter Berücksichtigung der Mitgliederzahl, unter die Zweigvereine und Sanitätshülfskolonnen verteilt, wie aus vorstehender Tabelle ersichtlich ist.

Wir legen zur Orientierung unserer Leser die bundesrätliche Postordnung, soweit sie für uns in Betracht kommt, bei, indem wir speziell auf Artikel 8 aufmerksam machen. Bei der großen Zahl der bei uns einlaufenden Korrespondenzen würden wir bei ungenügender Frankatur in die unangenehme Lage veretzt werden, mit Strafporto belegte Sendungen uneröffnet zurückgehen zu lassen.

Das Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes.

Auszug aus der bundesrätlichen Postordnung vom 15. November 1910.

Postfreimarken für Wohltätigkeitsanstalten u. dergl.

1. Das Postdepartement bezeichnet die Anstalten, Gesellschaften und Vereine, die sich mit Armenunterstützung befassen oder ähnliche wohltätige Zwecke verfolgen und denen gemäß Art. 60 des Postgesetzes besonders gekennzeichnete Postwertzeichen (Postfreimarken) für Briefpostsendungen verabfolgt werden. Gegen den Entscheid des Postdepartements steht den Betroffenen der Rekurs an den Bundesrat zu.

2. Die Anstalten, Gesellschaften und Vereine, welche Anspruch auf Postfreimarken erheben, haben, soweit tunlich, den Umfang ihres in Betracht kommenden Briefpostverkehrs auf Grund einer den Zeitraum eines Monats umfassenden Statistik der betreffenden Kreispostdirektion zuhanden der Oberpostdirektion nachzuweisen.

3. Die Postfreimarken dürfen von den Anstalten zc. zu keinem andern Zwecke als zur Frankierung der von ihnen aufgegebenen Postsendungen verwendet werden.*)

Der nämlichen Anstalt zc. werden jährlich nicht mehr als für Fr. 2000 Postfreimarken abgegeben.

6. Bei Anstalten zc. mit Zweigverbindungen findet die Abgabe von Postfreimarken nur an die Zentralstelle für den Gesamtverkehr statt, wobei das durch Ziff. 5, Schlußsatz, festgesetzte Maximum nicht überschritten werden darf.

7. Die mit Postfreimarken frankierten Briefpostsendungen der Wohltätigkeitsanstalten u. dergl. müssen, um portofrei befördert zu werden, auf der Adresse den Namen der versendenden Anstalt zc. tragen.

8. Mit Postfreimarken ungenügend frankierte Briefpostgegenstände sind, soweit tunlich, dem Versender zurückzugeben; im andern Falle sind sie wie gewöhnliche ungenügend frankierte Briefpostgegenstände zu behandeln.

*) Die Postfreimarken werden zum Zwecke der Kontrolle mit einer besondern Nummer für jede Anstalt zc. versehen. Wohltätigkeitsanstalten u. dergl., welche die ihnen von der Postverwaltung abgegebenen Postfreimarken ihrem Zwecke entfremden sollten, hätten zu gewärtigen, daß ihnen künftig keine solchen mehr abgegeben würden.

Schweizerischer Samariterbund.

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes vom 10. Dezember 1910.

An Stelle der aus dem Vorstand ausgetretenen Hrl. Scheuermann ist als II. Sekretär gewählt worden Herr Bolliger.